



JAHRESBERICHT 2014 ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE FURTTAL

1. Raumplanung

1.1 Zürcher Planungsgruppe Furttal / Regionalplanung Zürich und Umgebung

Die Zürcher Planungsgruppe Furttal setzt sich mit der flächenmässig kleinsten Planungsgruppenregion der Schweiz auseinander. Aber gerade diese Topologie lässt eine überaus innovative und bürgernahe Raumplanung zu.

Als gemeindeübergreifender Zweckverband nimmt die ZPF die Interessen der Region wahr und setzt sich für eine sinnvolle Weiterentwicklung ein. Die ZPF ist eine der sieben Planungsgruppen im Grossraum Zürich, die im Dachverband "Regionalplanung Zürich und Umgebung RZU" zusammengeschlossen sind.

1.2 Gesamtrevision Regionale Richtplanung

Der 2012 angelaufene Planungsprozess zur Gesamtrevision der Regionalen Richtplanung wurde im Jahr 2014 fortgesetzt. Im Frühling fanden mit allen sieben Verbandsgemeinden Gespräche statt, in welchen die Gemeinden zum Richtplan Stellung nehmen und ihre Anliegen vorbringen konnten. Im Sommer verabschiedete der Vorstand den bereinigten Entwurf zu Händen der ersten öffentlichen Vorprüfung durch den Kanton sowie zur Anhörung der angrenzenden Planungsregionen. Nach Vorliegen des Vorprüfungsberichts sowie der Stellungnahmen der Nachbarregionen wurde im Herbst mit der Bearbeitung der Eingaben begonnen.

2. Stellungnahmen und Vernehmlassungen

2.1 Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (VBLN) - Vernehmlassung

Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung bezeichnet die wertvollsten Landschaften der Schweiz. Die ZPF begrüsst in ihrer Stellungnahme die Überarbeitung und Vertiefung dieses Bundesinventars und des Verordnungstextes. In der Region Furttal werden die beiden Landschaften von nationaler Bedeutung Chatzenseen und Lägern anschaulich umschrieben. Es wurden geringfügige Ergänzungs- und Änderungsanregungen eingebracht.

2.2 Kantonaler Richtplan, Kap. 4 Verkehr, diverse Vorhaben – Vernehmlassung

Die ZPF begrüsst die geplante Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Nationalstrassennetzes im Glatttal durch den Bau der Glatttalautobahn und den Ausbau der A1 zwischen Baltenswil und Töss. Die Neu- bzw. Ausbauten zwischen Opfikon und Winterthur werden grundsätzlich begrüsst, auch wenn diese nicht von unmittelbarer

Relevanz für das Furttal sind. Das Furttal ist stark vom Ausweichverkehr betroffen, welcher durch die Überlastung der A1 im Bereich Limmattal und Gubrist verursacht wird. Prioritär für das Furttal ist daher in erster Linie die rasche Erstellung der dritten Röhre des Gubristtunnels.

2.3 Kantonaler Richtplan, Kap. 6.3 öffentliche Bauten – Bildung und Forschung - Vernehmlassung

Die ZPF unterstützt die Absicht, die hervorragenden Bildungseinrichtungen auszubauen, welche zur hohen Standortqualität der Region Zürich beitragen. Der geplante Erweiterungsbauprojekt der Hochschulen stellt die erforderlichen Raumbedürfnisse für Lehre und Forschung an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich sicher.

2.4 Revision Planungs- und Baugesetz, Teil Bau- und Niveaulinien – Vernehmlassung

Die ZPF wurde durch die kantonale Baudirektion zur Stellungnahme betreffend Revision des PBG, Teil Bau- und Niveaulinien eingeladen. Sie unterstützt die vorgesehenen Änderungen grundsätzlich, weil sie eine Vereinfachung der Auslegung und Anwendung mit sich bringen. Gleichzeitig stellt sie Anträge dahingehend, dass einerseits die Rechte der Grundeigentümer nicht eingeschränkt werden und andererseits die Mitspracheposition der Gemeinden insbesondere in Kernzonen gestärkt wird.

2.5 Gemeinde Hüttikon – Neufestsetzung der kantonalen und regionalen Nutzungszonen - Anhörung

Die Zürcher Planungsgruppe Furttal hat sich gestützt auf das Entwicklungskonzept Agro-Landschaft aus dem Jahr 2009 zustimmend zu den angestrebten Änderungen vernehmen lassen. Erweiterungen von Bauten und Anlagen der Intensivlandwirtschaft in Landwirtschaftszonen sollen, sofern erforderlich mittels Gestaltungsplan erfolgen. Somit erweist sich die Zuweisung sämtlicher Flächen, welche nicht einer kommunalen Nutzungszone zugeordnet sind und nicht im Wald liegen, zur kantonalen Landwirtschaftszone als zweckmässig. Dieses Vorhaben steht auch im Einklang mit den Zielen des regionalen Richtplanes.

2.6 Gesamtüberprüfung Regionaler Richtplan Limmattal – Stellungnahme

Mit Schreiben vom 12. September 2014 wurde die ZPF zur Stellungnahme betreffend Gesamtüberprüfung Regionaler Richtplan Limmattal eingeladen. Das Furttal grenzt lediglich auf der Krete des Altberges an das Limmattal. Dementsprechend sind die zu koordinierenden Festlegungen der beiden Regionen eher gering. Im Bereich Siedlung und Landschaft wurden einzig Anregungen zu Vernetzungskorridoren und Aussichtspunkten gemacht. Im Bereich Verkehr erfolgten primär redaktionelle Hinweise und im Bereich Ver- und Entsorgung nimmt die ZPF mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die projektierte Bewässerungsleitung von der Limmat über den Hüttikerberg ins Furttal mitsamt des zugehörigen Pumpwerks im Richtplan der ZPL festgesetzt werden soll.

2.7 Schutz der Katzenseen – Vernehmlassung

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat der ZPF den Entwurf der Änderung der Verordnung über den Schutz der Katzenseen zur Vernehmlassung unterbreitet. Aus regionaler Sicht bestehen keine Einwendungen zu den geplanten Änderungen. Es wurde aber ein Ergänzungsantrag betreffend des Katzenseewanderweges gestellt. Teile des Wanderweges sollen inskünftig von der Kantonsstrasse hin zum Katzensee verlegt werden. Dies steigert die Attraktivität des Wanderweges erheblich. Dieses Anliegen wird von der Geschäftsstelle der Zürcher Wanderwege begrüsst und unterstützt.

2.8 Revitalisierungsplanung, Priorisierung kommunaler Gewässerabschnitte – Stellungnahme

Mit Schreiben vom 29. Juli 2014 hat das AWEL die Planungsverbände des Kantons Zürich gebeten, die Priorisierungsvorschläge des Kantons für die Revitalisierung der kommunalen Fliessgewässer zu überprüfen und stellte der Region Furttal einen entsprechenden Plan zur Diskussion zu. Der Plan bezeichnet die kommunalen Gewässerabschnitte, die in den nächsten 20 Jahren in erster Priorität revitalisiert werden sollen. Die ZPF anerkennt grundsätzlich die Revitalisierungsbemühungen. Es besteht aber bei den ausgewählten Revitalisierungsabschnitten zumindest teilweise ein Widerspruch zur im RPG festgeschriebenen Forderung nach dem Erhalt der wertvollen Fruchtfolgefleichen. Diesem Aspekt ist in der weiteren Planung genügend Rechnung zu tragen. Zudem fordert die ZPF einen frühzeitigen Miteinbezug der Gemeinden und der betroffenen Grundeigentümer in der Planungsphase und bringt einzelne konkrete Anträge ein.

2.9 Gemeinde Boppelsen – BZO-Revision / Schulhaus Maiacher / Anhörung

Mit dem Ausbau der Schulanlage Maiacher soll auch eine Mehrzweckhalle erstellt werden. Gleichzeitig soll die Aussensportanlage aufgewertet und erweitert werden. Dazu ist eine zusätzliche Einzonung von 5'250m² in die Zone für öffentliche Bauten notwendig. Das Vorhaben wird von der ZPF begrüsst und widerspricht keinen regionalen Interessen. Die ZPF verzichtet auf eine Einwendung.

2.10 Gemeinde Buchs – Privater Gestaltungsplan Eichstrasse / Anhörung

Mit dem Gestaltungsplan Eichstrasse wird nicht von den bestehenden Regelbauvorschriften gemäss der BZO Buchs abgewichen. Die vorgesehene Mischnutzung entspricht den Vorgaben des regionalen Richtplans. Die ZPF begrüsst die Vorschrift, wonach stark verkehrserzeugende Nutzungen unzulässig sind, da das umliegende Strassennetz für die Aufnahme einer solchen Verkehrsbelastung ungeeignet ist.

2.11 Gemeinde Regensdorf – Katzenseeweg / Stellungnahme

Mit Schreiben vom 27. Februar 2014 wurde die ZPF durch die IG Katzenseeweg über den Projektvorschlag informiert, den heute unattraktiven, unmittelbar entlang der Wehntalerstrasse geführten Abschnitt des Katzensee-Rundweges im Bereich Restaurant Katzensee bis Katzenseegut aufzuwerten.

Die ZPF teilt die Ansicht, dass dieser Abschnitt des Katzenseerundweges aufgewertet werden soll und unterstützt den Projektvorschlag. Die neue Linienführung wird in die Regionale Richtplanung als zu planender Abschnitt des Wanderwegnetzes aufgenommen. Die Region hat dieses Anliegen auch mit der Stellungnahme zur Verordnung über den Schutz der Katzenseen gegenüber dem Kanton eingebracht.

3. Verbandsverwaltung

3.1 Jahresrechnung und Voranschlag

Die Jahresrechnung 2013 wies einen Aufwandüberschuss von Fr. 196'534.60 (Voranschlag 2013: Fr. 185'300.00) auf. Der Mehraufwand ist vor allem durch gegenüber dem Budget 2013 (Fr. 15'000.00) höheren Kosten für die Furttalmesse und mit die mit Nachtragskredit bewilligte Archivnachführung im Umfang von Fr. 4'968.00 begründet. Die Verbandsrechnung 2013 wurde an der Delegiertenversammlung vom 21. März 2014 (Korrespondenzweg) genehmigt.

Die Delegiertenversammlung hat am 23. Oktober 2014 den Voranschlag 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 175'400.-- verabschiedet.

3.2 Sitzungen

Folgende Gremien führten im Jahr 2014 Sitzungen und Amtshandlungen durch:

- | | |
|-------------------------------|---|
| • Delegiertenversammlung | 2 Versammlungen (davon
1 auf dem Korrespondenzweg) |
| • Vorstand | 4 Sitzungen |
| • Büro | 1 Sitzung |
| • Rechnungsprüfungskommission | 2 Kontrollen |

4. Verschiedenes

4.1 Rechnung 2013 / Revisionen

Die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich, Gemeindeamt, Revisionsdienste, Zürich stellte den Bericht vom 12. März 2014 über die erfolgte Revision, welche die Jahresrechnung 2013 des Zweckverbandes Zürcher Planungsgruppe Furttal umfasste, gemäss § 129 Abs. 4 KSGH zu.

Das Gemeindeamt empfiehlt im abschliessenden Prüfungsurteil die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen. Im Revisionsbericht sind geringfügige Hinweise enthalten, die umgehend umgesetzt werden. Im Weiteren gibt er zu keinen Bemerkungen Anlass.

4.2 Wahlen

Die Delegierten haben an der Oktoberversammlung den Vorstand für die Amtsperiode 2014 – 2018 gewählt. Max Walter, Regensdorf wurde in seinem Amt als Präsident bestätigt. Zudem wurden Monika Widmer, Boppelsen (bisher), René Bitterli, Dällikon (bisher), Markus Imhof, Hüttikon (bisher), Willy Laubacher, Oteltingen (bisher), Thomas Vacchelli, Buchs (neu), und Daniel Zumbach, Dänikon (bisher) in den Vorstand gewählt. Die Rechnungsprüfungskommission Boppelsen wurde ebenso in ihrer Funktion bestätigt. Die Planar AG für Raumentwicklung wird weiterhin die Fachbegleitung der ZPF sicherstellen.

Der Präsident der ZPF; Max Walter wurde an der Sitzung der Delegiertenversammlung vom 26. Juni 2014 zum Präsidenten der Regionalplanung Zürich und Umgebung gewählt.

4.3 Projekt Tragfähige Gebietsstrukturen im Furttal

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Raumentwicklung und dem Gemeindeamt des Kantons Zürich und mit Unterstützung der Hochschule Luzern wurde im Projekt Tragfähige Gebietsstrukturen geprüft, wie die Region in Zukunft am besten auf die Herausforderungen, die inskünftig auf die Gemeinden zukommen reagieren kann. Ist eine verstärkte Zusammenarbeit anzustreben oder ist gar eine Fusion aller Gemeinden ein Lösungsansatz? Der detaillierte Schlussbericht wurde durch alle Furttaler Gemeindeexekutiven zur Kenntnis genommen. In den nächsten Jahren sollen die formulierten Ansätze detaillierter beurteilt und wo sinnvoll umgesetzt werden.

4.4 Re-Design der ZPF Homepage

An der Oktoberdelegiertenversammlung wurde die überarbeitete Homepage den Delegierten vorgestellt. Seit November 2014 ist diese nun in frischem Layout öffentlich zugänglich (www.zpf.ch). Neu beinhaltet die Homepage einen internen Bereich für Vorstand, Büro und Delegierte der ZPF.

4.5 Zürcher Bauernverband, Projekt Landschaftsqualitätsentwicklung, Beitrag

Auf Antrag des Zürcher Bauernverbands wurde diesem nach persönlicher Vorstellung im ZPF Vorstand durch den Präsidenten H. Frei und die mitwirkenden Herren Amacher und Andreas ein zweckgebundener Beitrag unter Auflagen als Nachtragskredit im Umfang von Fr. 3'500.00 zugesprochen.

4.6 Energieregion Furttal

Der ZPF Vorstand begrüsst die Idee einer Energiestadtregion Furttal. Die Gemeinderäte der Furttaler Gemeinden werden im Jahr 2015 eingeladen, zu dieser Idee Stellung zu nehmen.

4.7 BZO-Harmonisierung im Furttal

Die ZPF Vorstand initiierte die Bildung einer Arbeitsgruppe mit den jeweils zuständigen Bauvorständen und Leitern der Bauabteilungen. Diese Arbeitsgruppe soll prüfen, in wie weit die vorhandenen BZO's harmonisiert werden könnten. Dies mit dem Ziel der Steigerung der Anwender- und Kundenfreundlichkeit. Die Arbeiten starten im Jahr 2015.

Januar 2015

ZPF – Zürcher Planungsgruppe Furttal


Max Walter
Präsident


Stefan Pfyl
Sekretär